

Trinkwasser für die Stadt Aarau – Eine Wanderung durch die Geschichte der Wasserversorgung

Am Samstag fand die Highlight-Wanderung der Aargauer Wanderwege zum Thema «Trinkwasser für die Stadt Aarau» statt. Die Wartenden wurden in Aarau von der Bahnhofskatze begrüsst, die ihre Gesellschaft sichtlich genoss. Die Route führte dann vom Bahnhof Aarau entlang des historischen Stadtbachs, der einst die wichtigste Wasserversorgung der Stadt darstellte, Richtung Suhr.

Im 19. Jahrhundert war der Stadtbach die zentrale Wasserversorgung. Doch mit den steigenden Hygieneanforderungen und wiederkehrenden Krankheiten wie der Cholera Epidemie von 1854, musste das offene Bach-System angepasst werden.

Aber wie konnte man nun das Wasser aus den auf Suhrer Grund liegenden Wässermatten – einem System aus kleinen Wasserläufen – geschützt nach Aarau bringen?

Nach Abwägung der vorhandenen Optionen hat man sich für den Bau des Gönhardstollens entschieden - einem 732 Meter langen Stollen mit einem Gefälle von 1 Meter. Trotz seines Alters von 170 Jahren ist er weiterhin funktionstüchtig. Die Highlight Wandergruppe konnte sich unter Führung des Brunnenmeisters selbst davon überzeugen und zeigte sich vom Abstieg zum Stollen sichtlich beeindruckt.

Es folgte eine Einführung in Grundwasserschutzzonen, die zur Qualitätssicherung dienen und die regelmässig überprüft werden. Schutzzone 1 sieht eine wöchentliche, die Zonen 2 und 3 monatliche Prüfungen vor. Zusätzlich werden jeden Monat an 12 Stellen in Aarau unter strengsten Hygienevorschriften Wasserproben entnommen.

Die heutige Wasserversorgung basiert primär auf Grundwasser. Das Einzugsgebiet dieses unterirdischen Stroms beginnt bei der Endmoräne in Staffelbach und erstreckt sich über das gesamte Suhrental bis hin nach Suhr.

Von hier folgte der Aufstieg zum höchsten Punkt des Gönhard, wo 2020 das neue und topmoderne Wasserreservoir der Stadt Aarau erbaut wurde. Ein Projekt, das den Aargauer Wanderwegen bestens bekannt war, denn aufgrund der langen Bautätigkeit musste der hier vorbeiführende offizielle Wanderweg über Jahre umgeleitet werden.

Auch hier hatte der Brunnenmeister wieder Spannendes zu erzählen. Und die modernen Pumpen, die das Wasser von hier in das 180 Kilometer lange Leitungsnetz der Stadt Aarau befördern standen in markantem Kontrast zum gerade besuchten Gönhardstollen.

Zum Abschluss der Wanderung führte der Weg über den Suhrerchopf zum Bahnhof in Suhr. Die hier endende und von der Wanderleitung top geleitete Highlight Wanderung bot eine eindrucksvolle Zeitreise durch die Geschichte und Zukunft der Wasserversorgung – von offenen Bachläufen bis hin zu einem hochmodernen und sicheren Versorgungssystem.